

# Schulnachrichten.

## 1. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Realschule					Real- progym- nasium IIb.	Zu- sammen.
	VI.	V.	IV.	III.	II.		
1. Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	13
2. Deutsch und Geschichtserzählungen . .	5 } 1 } 6	4 } 1 } 5	4	3	3	3	24
3. Latein . . . . .	7 wahlfrei			4 wahlfrei		3	14
4. Französisch . . . . .	6	6	6	6	5	4	33
5. Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	3	12
6. Geschichte und Erdkunde . . . . .	—	—	2	2	2	2	19
	2	2	2	2	2	1	
7. Rechnen und Mathematik.	4	4	6	6	5	5	30
8. Naturwissenschaften . . .	2	2	2	2	5	5	18
9. Freihandzeichnen . . . .	—	2	2	2	2	2	10
10. Linearzeichnen (wahlfrei) .	—	—	—	—	2 (wahlfrei)	—	2
11. Schreiben . . . . .	2	2	2	—	—	—	6
12. Singen . . . . .	2		2			—	4
Zusammen	27	27	30	32	32	32	185

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1898/99.

Lehrer.	Ord. von	Realschule.					Realpro-	Zusammen
		VI.	V.	IV.	III.	II.	gymnasium	
1. Direktor <b>Meissner.</b>	IIb.				6 Math.	5 Math.	5 Math.	16
2. Professor <b>Saltzmann.</b>	II.					3 Deutsch 5 Franz. 4 Engl.	3 Deutsch 4 Franz. 3 Engl.	22
3. Oberlehrer <b>Schulz.</b>			6 Franz. 4 Rechnen	4 Geom.		3 Naturl.	5 Naturl.	22
4. Oberlehrer <b>Umlauff.</b>	IV.	2 Erdk.	2 Erdk.	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	23
5. Oberlehrer <b>Werner.</b>	III.	7 Latein (wahlfrei)			6 Franz. 5 Engl.	2 Rel.	2 Rel. 3 Lat.	25
6. Wissenschaftl. Hilfslehrer <b>Rode.</b>	VI.	6 Deutsch 6 Franz.		6 Franz.	3 Deutsch 4 Latein (wahlfrei)			25
7. Lehrer am Real- progymnasium <b>Dumont du Voitel.</b>		4 Rechnen 2 Schreib.	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linear- Zeichnen	2 Zeichnen	26
		2 Gesang		2 Gesang				
8. Lehrer am Real- progymnasium <b>Bosse.</b>	V.	3 Rel. 2 Naturg.	2 Rel. 5 Deutsch 2 Naturg.	2 Rel. 2 Rechnen 2 Naturg.	2 Rel. 2 Naturg.	2 Naturg.		26

Da der Lehrplan mit dem der früheren Jahre im allgemeinen übereinstimmt, so gebe ich nur die durchgenommenen Lehraufgaben der in diesem Jahre lateinlos gewordenen Sekunda und die in den oberen Klassen gelesenen Schriftsteller und angefertigten Aufsätze und freien Arbeiten an.

### Tertia der Realschule.

Deutsch: Gelesen wurde Paulsiek-Muff für IIIb, die Odyssee, übersetzt von Hubatsch, und Gudrun, übersetzt von Legerlotz.

Aufsätze: 1. Inhaltsangabe von Schillers Ballade: „Der Graf von Habsburg.“ 2. Beschreibung der Insel Scheria. 3. Die Tötung der Freier. 4. Wie stellten sich die alten Deutschen Walhall vor? 5. Wie Braun der Bär von Reineke dem Fuchs überlistet wird. 6. Der Streit Heinrichs des Löwen mit dem Kaiser Friedrich Barbarossa. 7. Die Eroberung von Kufstein durch Maximilian I. (nach dem Epos „Der letzte Ritter“). 8. Welche Freuden und Leiden bereitet der Winter dem Menschen? 9. Die Döfänger Schlacht nach dem Epos „Graf Eberhard der Rauschebart“. 10. Die Besiegung der Normannen durch die Dänen.

Vier freie Arbeiten:

1. Die Begegnung des Odysseus mit der Nausikaa. 2. Inhaltsangabe der Ballade „Der Schenk von Limburg“. 3. Wie wurde Friedrich von Hohenzollern in der Mark aufgenommen? 4. Der Raub der Gudrun durch die Normannen.

Französisch: Gelesen wurde: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit de 1813.

Vier freie Arbeiten:

1. Ein Abenteuer in Spitzbergen (L. 34). 2. Peter der Grosse (L. 40). 3. Gründung des Herzogtums der Normandie (L. 49). 4. Verschwörung gegen Karl d. Grossen (L. 56).

Geschichte: Zwei freie Arbeiten:

1. Die Hunnen. 2. Ottos d. Gr. Zug nach Italien.

Erdkunde: Zwei freie Arbeiten:

1. Die Berberei. 2. Vorder-Indien.

Naturbeschreibung: Vier freie Arbeiten:

1. Weiden. 2. Familie der Mohne. 2. Körperbau und Entwicklung des Maikäfers. 4. Spinnen.

### Sekunda der Realschule.

Religion: 2 St. Werner.

Das Reich Gottes im Neuen Testament. Evangel. Matthäi u. ergänzende Stellen aus Marcus, Lucas und Johannes. Apostelgeschichte. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers um die Zeit des Reformationsfestes. Psalmen 1, 23, 121 gelernt.

Deutsch: 3 St. Saltzmann. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. — Gelesen wurde Paulsiek-Muff für IIIa, die Ilias, übersetzt von Voss, und die Nibelungen, übersetzt von Legerlotz.

Gelernt wurden: Schiller: Die Kraniche des Ibykus, die Bürgerschaft, die Glocke. Uhland: Das Glück von Edenhall. Goethe: Erlkönig. Körner: Lützows wilde Jagd.

Aufsätze: 1. Die Örtlichkeit in Schillers Bürgerschaft. 2. Hektors Abschied von Andromache (indirekte Rede). 3. Die Aussicht von unserem Leuchtturme. 4. Ist es richtig, dass das Feuer das Gebilde der Menschenhand hasst? (Probeaufsatz.) 5. Gedankengang in Schillers Glocke. 6. Die Sage vom wilden Jäger. 7. Gesang erhöht (Taillefer) 8. Amasis erzählt in der Heimat seine Erlebnisse (ind. Rede). 9. Hochmut kommt vor dem Falle. 10. Rüdigers Tod (Probeaufsatz).

Vier freie Arbeiten:

1. Odysseus überredet die Griechen zur Fortsetzung des Kampfes. 2. Der Guss der Glocke. 3. Die Wanderung des Ibykus nach Korinth. 4. Die Jagd im Odenwalde.

Französisch: 5 St. Saltzmann. G. Ploetz, Übungsbuch C, Cap. 57—79 nebst den dazu gehörigen Paragraphen der Sprachlehre von Ploetz und Kares. Sprechübungen im Anschluss an das Übungsbuch und an die Lektüre mit Benutzung des petit vocabulaire von Ploetz. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit, darunter 4 Übersetzungen ins Deutsche; ausserdem

Zwei freie Arbeiten:

1. Joseph Bertha in Pfalzburg nach dem Frieden. 2. Die Schlacht bei Waterloo (nach Erckmann-Chatrion).



Gelesen wurde: 1. Erckmann-Chatrion, Waterloo. 2. Alphonse Daudet, Lettres de mon Moulin.

Gelernt wurden die Gedichte von Béranger: Mon Habit, Les Hirondelles, Adieux de Marie Stuart.

Englisch: 4 St. Saltzmann. Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, II. Teil, Cap. I—VIII, Regeln 1—bis 68. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit, darunter 4 Übersetzungen ins Deutsche. Ausserdem

Zwei freie Arbeiten:

1. Wie Macbeth König von Schottland wurde. 2. Die drei Kutter. (Kurze Inhaltsangabe.)

Gelesen wurde: Marryat, The three Cutters.

Gelernt wurden die Gedichte: 1. Thomas Moore, Oft in the Stilly Night. 2. Thomas Moore, The Last Rose of Summer. 3. Charles Mackay, The Miller of the Dee. 5. James Thomson, Rule Britannia.

Geschichte: 2 St. Umlauff. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte.

Zwei freie Arbeiten:

1. Die Reformation bis zum Augsburger Religionsfrieden. 2. Die Folgen des 30jährigen Krieges.

Erdkunde: 2 St. Umlauff. Physische und politische Erdkunde von Deutschland, einschliesslich der deutschen Kolonien. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.

Zwei freie Arbeiten:

1. Eine Reise um Europa. 2. Der Rhein. Kartenskizze: Der Rhein.

Mathematik: 5 St. Meissner. Planimetrie 3 St. Streckenverhältnisse und Proportionen, Ähnlichkeit der Figuren, Streckenverhältnis und Flächenverhältnis ähnlicher Figuren. Berechnung regelmässiger Vielecke, sowie des Kreisumfangs und Inhalts, Berechnung der Radien der Berührungskreise und anderer wichtiger Stücke des Dreiecks.

Arithmetik: 2 St. Lehre von den Potenzen, Ausrechnung der Quadratwurzel aus bestimmten Zahlen. Schwierigere Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer und Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Die eingekleideten Gleichungen wurden bevorzugt. Alle 14 Tage 1 schriftliche Arbeit, abwechselnd aus der Planimetrie und aus der Arithmetik.

Naturbeschreibung: 2 St. Bosse. Im Sommer: Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Das Wichtigste über die ausländischen Kulturgewächse und über die geographische Verbreitung der Pflanzen. — Im 3. Quartal: Die Kryptogamen. Einiges aus der Anatomie und Biologie und von den Krankheiten der Pflanzen. — Im 4. Quartal: Anatomie des Menschen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen.

Zwei freie Arbeiten (1. u. 4. Quartal):

1. Palmen. 2. Die Haut.

Physik: 3 St. Schulz. Mechanik, Wärmelehre; Reibungselektrizität. Einführung in die Beobachtung der Himmelserscheinungen.

Zwei freie Arbeiten:

1. Gewichtsäerometer. 2. Die Saugpumpe.

Freihandzeichnen 2 St. Dumont du Voitel.

Perspektivische Übungen nach Körpern mit krummen Flächen. Motive verschiedener Ornamente im Umriss. Pflanzen nach der Natur, verbunden mit Übungen im Malen in Wasserfarbe.

Linearzeichnen (wahlfrei) 2 St. Dumont du Voitel.

Senkrechte und Parallele. Teilungen von Winkeln und Strecken. Reguläre Vielecke. Kreis-konstruktionen. Ovale, Eilinie, Ellipse und Spirale. Lineare Ornamente.

#### Untersekunda des Realprogymnasiums.

Deutsch. Gelesen wurden: Schillers Gedichte, Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm und Prosa aus Paulsiek-Muff für Iib.

Aufsätze: 1 Schicksal der Auswanderer und Anteil der Städter. 2. Welche Schilderung giebt der Richter über den Eindruck der französischen Revolution auf die Bewohner der Rheinlande. 3. Mit des Geschickes Mächten Ist kein ewger Bund zu flechten. (Chrie). 4. Die Niederlage des französischen Königtums im Kampfe mit der Nationalversammlung. 5. Die Entwicklung des Menschengeschlechtes (nach Schillers Spaziergang). 6. Die sinnbildliche Bedeutung in der Klage des Ceres. 7. Gertrud und Stauffacher. 8. Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. 9. Lebenslauf. 10. „Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen!“ (Chrie.)

Vier freie Arbeiten:

1. Mutter und Sohn (Dialog). 2. Der Weg durch die vom Menschen unberührte Natur. 3. Wilhelm Tell I, 4. Inhaltsangabe. 4. Werners Auseinandersetzung mit Tellheim (Akt III, 6—7).

Latein. Gelesen wurde: Caesar, Buch I Cp. 30 bis Schluss, Buch VII. Ovid, Orpheus und Eurydice, Midas, Philemon und Baucis, die lykischen Bauern. Zwei freie Arbeiten:

1. Midas. 2. Philemon und Baucis.

Französisch. Gelesen wurde: Mignet, Histoire de la révolution française und Sarcey, Le Siège de Paris. Zwei freie Arbeiten:

1. Die Wiedereinführung der protestantischen Religion durch Elisabeth. 2. Prozess und Hinrichtung Ludwigs XVI.

Englisch. Gelesen wurde: Hume, the Queen Elizabeth. Zwei freie Arbeiten:

1. England unter Cromwell. 2. Babingtons Verschwörung.

Geschichte. Zwei freie Arbeiten:

1. Welche Umstände begünstigten Friedrich den Grossen im siebenjährigen Kriege. 2. Die Stein-Scharnhorst'schen Reformen.

Erdkunde. Zwei freie Arbeiten:

1. Der Bau der Balkan-Halbinsel. 2. Die Donau, die Lebensader Österreich-Ungarns.

Naturlehre. Vier freie Arbeiten:

1. Die Brechstange als einarmiger und zweiarmiger Hebel. 2. Bestimmung des spezifischen Gewichts einer Flüssigkeit mit Hilfe eines graduierten Proberöhrchens. 3. Das Elektroskop. 4. Die elektrische Glocke.

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1898.

I. Der Wechsel des Glücks im Leben Napoleons I. II. 1. Ein gleichschenkliges Dreieck zu zeichnen, von welchem der Winkel an der Spitze und die Summe zweier ungleichen Höhen gegeben ist. 2. Jemand hat 8000 Mk. auf Zinsen, vermehrt das Kapital am Ende jedes Jahres ausser den Zinsen um 100 Mk. und besitzt daher am Ende des zweiten Jahres 8982,8 Mk. Zu wieviel Prozent stand das Kapital? 3. Von einem Würfel mit 7 cm Kantenlänge wird eine Ecke durch eine Ebene weggeschnitten, welche durch die 3 dem Scheitelpunkte zunächst liegenden Eckpunkte des Würfels gelegt ist. Welchen Rauminhalt hat die abgeschnittene dreiseitige Pyramide, und welchen Winkel bilden ihre Seitenflächen mit der regelmässigen Grundfläche?

Von dem evangelischen Religionsunterrichte war kein evangelischer Schüler befreit.

Wahlfreier lateinischer Nebenunterricht. Oberkursus (5 Sekundaner und Tertianer). 4 St. Rode. Lehrstoff der Tertia eines Realgymnasiums nach dem Übungsbuche von Ostermann für III. und der Grammatik von Holzweissig. Gelesen wurde Caesar de bello Gallico I, 1—30 und IV. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit.

Unterkursus (3 Quintaner, 1 Quartaner, 1 Sextaner) 7 St. Werner. Die 5 Deklinationen. Comparation. esse. Zahlen. Pronomina. Die 4 Konjugationen. Composita von esse. Depo-  
nentia. Wiederholung und Erweiterung der Deklinationen, der Konjugationen, der Pronomina und Zahlwörter, Bildung der Adverbia und Comparation. — Ostermann für VI und für V § 1—129. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit.

#### Technischer Unterricht.

1. Für den Gesangunterricht unter Leitung des Herrn Dumont du Voitel war aus den Sextanern und Quintanern ein einstimmiger, aus den übrigen Schülern ein dreistimmiger Knabenchor gebildet worden.

2. Die Anstalt wurde im Sommer von 81, im Winter von 76 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Aus anderen Gründen . . . . .	im S. 5, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 5, im W. —	im S. —, im W. —
Also von der Gesamtheit der Schüler . . .	im S. 6 %, im W. —	im S. —, im W. —

Alle Schüler wurden gemeinsam in zwei Abteilungen von 42 und 32 Schülern und in sechs Riegen von Herrn Bosse unterrichtet.

Während im Sommer zweimal wöchentlich je zwei Stunden geturnt wurde, musste der Turnunterricht im Winter ausfallen, weil der Anstalt keine Turnhalle zur Verfügung steht. Der Turnplatz liegt in der Plantage, etwa 20 Minuten von der Schule entfernt. Turnspiele finden im Anschluss an den Turnunterricht teils am Seestrände, teils auf dem Exerzierplatze statt. Besondere Vereinigungen zur Pflege der Leibesübungen bestehen nicht. — Schwimmunterricht wurde nicht erteilt. Im ganzen sind 30 Schüler Freischwimmer (40%). Von den Schülern haben im letzten Sommer nur drei nicht regelmässig in der See gebadet.

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzialschulkollegiums.

16. März 1898. Nr. 1014 S. Der Lehrplan für 1898 wird genehmigt.

30. März 1898. Nr. 1333 S. Abiturienten der neunstufigen Anstalten sind von der Prüfung für Supernumerare der indirekten Steuerverwaltung zu entbinden.

22. April 1898. Nr. 2023 S. Für das physikalische Kabinet hat der Herr Minister von neuem 500 Mk. bewilligt.

6. Juni 1898. Nr. 2933 S. Bescheid auf die Revision der Anstalt am 8., 9. und 10. Februar.

15. Juni 1898. Nr. 2828 S. Über die Verhütung von Augenkrankheiten.

1. August 1898. Nr. 3907 S. Wegen des Todes des Fürsten Bismarck ist halbmast zu flaggen.

10. August 1898. Nr. 3926 S. Die Anstalt erhält 3 Exemplare des Werkes von Büxenstein über Wilhelm II. zur Verteilung an würdige Schüler.

19. Dezember 1898. Nr. 6318 S. Oberlehrer Saltzmann hat den Charakter als Professor erhalten.

20. Dezember 1898. Nr. 6335 S. Überschreitungen der Maximalschülerzahl sind in der Anfangsfrequenz zu begründen.

13. Januar 1899. Nr. 114 S. Die Anstalt erhält 2 Exemplare des Buches von Wislicenus, Deutschlands Seemacht, als Geschenk Sr. Majestät, zur Verteilung an würdige Schüler.

6. Februar 1899. Nr. 608 S. Professor Saltzmann hat durch Allerhöchste Entschliessung vom 18. Januar 1899 den Rang der Räte 4. Klasse erhalten.

9. Februar 1899. Nr. 710 S. Direktor Grosse ist zum Königlichen Kommissarius für die Reifeprüfung Ostern 1899 ernannt worden.

10. Februar 1899. Nr. 616 S. Den Beamten wird in Krankheitsfällen die Benutzung der Universitätskliniken empfohlen.

4. März 1899. Nr. 1069 S. Das Biblische Lesebuch von Voelker-Strack wird zur Einführung genehmigt.



### III. Chronik der Anstalt.

Im vergangenen Jahre sind die Klassen VI bis II nach dem Lehrplan der Realschulen und nur noch die Klasse IIb nach dem der Realgymnasien unterrichtet worden. Vom Jahre 1899 ab wird der Realschulplan in allen Klassen durchgeführt werden. Der lateinische Nebenunterricht hat sich bewährt. Es bestehen jetzt zwei derartige Kurse, die es allen befähigten Schülern unserer Anstalt ermöglichen, sich neben der vollen Realschulbildung auch im Lateinischen die zum Eintritt in die Tertia eines Gymnasiums und zum Eintritt in die Obersekunda eines Realgymnasiums (Kadettenkorps) nötigen Kenntnisse zu erwerben. Wegen der beschränkten Mittel kann der lateinische Unterkursus aber nur alle zwei Jahre angefangen werden.

Das Schuljahr begann am Dienstag den 19. April 1898 und wird am Sonnabend, den 25. März 1899 geschlossen werden. Der Unterrichtsbetrieb wurde durch mehrfache Erkrankungen von Lehrern unterbrochen. Es fehlten Dumont vom 9. bis 27. Mai, wegen Krankheit und vom 18. bis 22. Oktober wegen eines Familienfestes, Schulz am 25. Oktober als Schöffe, Meissner und Umlauff am 3. November als Wahlmänner, Dumont vom 6. bis 8. Februar, Umlauff vom 10. bis 13. Februar und Schulz am 11. und 13. Februar wegen Krankheit. Auch der Gesundheitszustand der Schüler war namentlich im letzten Quartal wenig befriedigend; sehr viele mussten wegen Influenza die Schule versäumen. Am 27. Mai starb der Untersekundaner Max Torreck, ein strebsamer, wohlgearteter Schüler, kurz vor seiner Konfirmation am Typhus und wurde am 2. Pfingstfeiertage begraben; seine Mitschüler und die hier anwesenden Lehrer gaben ihm das letzte Geleite. — Die Wiederimpfung der zwölfjährigen Schüler fand am 27. Mai, die Revision der Geimpften am 3. Juni unter Aufsicht des Direktors statt.

Die Augenuntersuchung, die am 18. November durch Herrn Dr. Matz ausgeführt wurde, ergab nur bei einem Schüler eine Erkrankung an Granulose.

Wegen grosser Hitze wurde die Schule am 9., 17. und 18. August von 11 Uhr ab geschlossen. Auch an den Tagen der Reichstags- und Landtagswahlen musste der Unterricht teilweise ausfallen, weil die Schule als Wahllokal gebraucht wurde.

Am 23. Juni unternahm die ganze Anstalt in Begleitung vieler Angehöriger unserer Schüler mit dem Dampfer Rover eine Fahrt über das Frische Haff nach dem jetzt Sr. Majestät dem Kaiser gehörigen Gute Cadienen mit seinem schönen Parke und nach den Panklauer Höhen. Leider war das Wetter während der Rückfahrt recht regnerisch, die gute Stimmung der Teilnehmer aber wurde dadurch nur wenig getrübt.

Beim Beginne der Schule nach den Sommerferien am 4. August hielt der Direktor eine Trauerfeier für den am 30. Juni gestorbenen ersten deutschen Reichskanzler. Am Tage von Sedan hielt der Direktor eine Ansprache über die Bedeutung des Fürsten Bismarck für das deutsche Reich und verteilte die von dem Herrn Minister geschenkten Exemplare des Buches von Büxenstein „Unser Kaiser.“ Der Schulpaziergang nach Neuhäuser musste wegen schlechten Wetters auf den 8. September verschoben werden. — Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers hielt Herr Oberlehrer Werner die Festrede über Friedrich Wilhelms I. Fürsorge für Ostpreussen, nachdem vorher das Festspiel Kaiser Rotbart im Kyffhäuser von den Schülern der oberen Klassen aufgeführt war. Darauf verteilte der Direktor die von Sr. Majestät gestifteten Exemplare des Buches von Wislicenus, Deutschlands Seemacht. — Der Geburts- und Sterbetage unserer beiden ersten Kaiser aus dem Hohenzollernhaase wurde bei den betreffenden Morgenandachten gedacht.

Durch Patent vom 14. Dezember 1898 erhielt der älteste Oberlehrer unserer Anstalt, Herr Saltzmann, den Charakter als Professor und durch Allerhöchste Entschliessung vom 18. Januar 1899 den Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

In der Reifeprüfung zu Ostern 1898, bei welcher der unterzeichnete Direktor den

Vorsitz führte, erhielten alle 8 Untersekundaner das Zeugnis der Reife. Über den Ausfall der Prüfung zu Ostern 1899 kann hier noch nicht berichtet werden, da sie erst am 21. März abgehalten werden wird.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### 1. Schulbesuch im Schuljahre 1898/99.

	Realschule.					Realpro- gymnasium.	Zu- sammen.
	VI.	V.	IV.	III.	II.	IIb.	
1. Bestand am 1. Februar 1898 . . . . .	17	11	14	10	14	8	74
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1897/98. . . . .	1	—	1	—	1	8	11
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	—	9	9	11	10	12	51
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	13	—	4	—	—	—	17
4. Bestand am Anfange des Schuljahres 1898/99. . . . .	20	11	15	11	11	12	80
5. Zugang im Sommerhalbjahre. . . . .	1	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahre . . . . .	—	—	2	1	1	1	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres	21	11	13	10	10	11	76
9. Zugang im Winterhalbjahre . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre . . . . .	1	—	—	—	—	—	1
11. Bestand am 1. Februar 1899 . . . . .	20	11	13	10	10	11	75
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899 .	10,4	11,5	13,4	13,9	14,7	16,5	

##### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Israel.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalb- jahres . . . . .	76	1	—	3	53	27	—
2. Am Anfange des Winterhalb- jahres . . . . .	72	1	—	3	52	24	—
3. Am 1. Februar 1899 . . . . .	71	1	—	3	52	23	—



## 3. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1898.

Laufende Zahl.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt   in der IIb.		Angabe des erwählten Berufs
	Vor- und Zuname	Konfession	Geburts- tag	ort		Jahre		
1.	Erich Hansen	evang.	22. Mai 1882.	Pillau.	† Reepschlägermeister in Pillau.	7	1	Eisenbahnsubalternbeamter.
2.	Oskar Helmdach	evang.	14. April 1882.	Freystadt in Westpreussen.	Polizeikommissarius in Pillau.	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1	Regierungsubalternbeamter.
3.	Oskar Hinz	evang.	29. Sept. 1881.	Alt-Pillau.	Gastwirt in Alt-Pillau.	7	1	Gerichtsubalternbeamter.
4.	Georg Hoffmann	evang.	14. April 1882.	Kalgen, Kr. Königsberg.	Mühlenbesitzer in Kalgen.	2	1	Landwirt.
5.	Arthur Laudien	evang.	4. März 1882.	Thorn.	Kgl. Proviantamtsrendant in Pillau.	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1	Intendantursubalternbeamter.
6.	Wilhelm Luckenbach	evang.	26. Okt. 1881.	Tilsit.	Kgl. Steuereufseher in Königsberg i. Pr.	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1	Seemann.
7.	Hermann Possekell	evang.	28. Juli 1883.	Pillau.	Schlossermeister in Pillau.	6	1	Realgymnasium.
8.	Paul Spohd	evang.	20. Juli 1882.	Pillau.	Maschinenbauer in Pillau.	7	1	Postbeamter.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek, verwaltet vom Herrn Oberlehrer Werner. Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

1. Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, 1898. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, 1894, 1895, 1898.

2. Fortsetzungen: Baumeister, Handbuch der Erziehungslehre III<sup>4</sup>, III<sup>5</sup>, III<sup>6</sup>, IV<sup>5</sup>. Müller-Ponilbt, Physik II<sup>3</sup> und II<sup>4</sup>. Ebert, Magnetische Kraftfelder, 2. Teil. Fries und Meier, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 51—57. Verhandlungen der Direktorenkonferenzen, Band 52 und 53. Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, 1896 und 1897. Rein, Encyclopädisches Handbuch der Pädagogik, Lieferung 49—68. Klöpffer, Englisches Reallexikon, Lieferung 23—36. Muret-Sanders, Deutsch-englisches Wörterbuch, II, 4—8. Böttcher, Die Bau- und Kunstdenkmäler von Ostpreussen, Band VIII. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 1896/97 und 1897/98.

3. Neue Werke: Delabar, Das Linearzeichnen, Heft 1—4. Sachs-Villate, Encyclopädisches Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. Piper, Volksbotanik. Pape, Griechisch-deutsches Handwörterbuch. Wislicenus, Deutschlands Seemacht. Schultz, Meditationen; Besprechungen und Aufgaben für den deutschen Unterricht. Vischer, Das Schöne und die Kunst. Blum, Die deutsche Revolution 1848—49. Holzmüller, Die Ingenieurmathematik. Holzmüller, Das Potential. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. Gené et Schamanek, Paris. Ploetz, The travellers companion. Elbs, Die Akkumulatoren. Muff, Anmerkungen für den Lehrer zu Paulsiek-Muffs Lesebuch für VI—IIIb. Meyers Konversationslexikon, fünfte Auflage in 18 Bänden. Paulig, Friedrich Wilhelm II. von Preussen.

Geschenke des Herrn Ministers. Holzmüller, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, 1898. Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, 1898. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 1897.

Geschenke des Königlichen Friedrichskollegiums zu Königsberg i. Pr. Zippel, Geschichte des Königlichen Friedrichskollegiums zu Königsberg i. Pr. Ellendt, Lehrer und Abiturienten des Königlichen Friedrichskollegiums zu Königsberg i. Pr.

Geschenk des hiesigen Kaufmanns Herrn Hennig: Ein Band nachgeschriebener Vorlesungen von Immanuel Kant. Dieselben sind vorläufig dem Herausgeber der Kantstudien, Herrn Professor Vaihinger in Halle und Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. Heinze in Leipzig zur Benutzung bei der Herausgabe der Vorlesungen Kants überlassen worden.

B. Schülerbibliothek. Aus den Beiträgen der Schüler und aus dem Fonds für die lateinischen Nebenkurse: Der gute Kamerad, Band XII. Hecht, Aus der deutschen Ostmark. Karl May, Winnetou.

Geschenkt wurde Büxenstein, Unser Kaiser, vom Herrn Minister, Schröder, Das kleine Buch von der Marine, von dem Herrn Verleger, Nansen, In Nacht und Eis, vom Herrn Lotsenkommandeur Köthner; Holleben, Auf das deutsche Meer hinaus, von dem Abiturienten Possekel.

C. Anschauungsmaterial: Bruckmann, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur, 5. Mappe. Hölzel, Paris.

D. Für den Unterricht in der Physik und Chemie: Aus den laufenden Mitteln und der vom Herrn Minister nochmals gewährten Zuwendung von 500 Mark wurden angeschafft: 1 Thomsonsches Spiegelgalvanometer nach Szymanski mit Konsol, Beleuchtungslinse und Glühlampe, 1 Hufeisenmagnet nebst Gleitschienen und Erdinduktor zur Einführung in die magnetische Induktion, 10 Braunsteinelemente, 2 Löffeltelefone, 1 Kohlenwalzenmikrofon mit Induktionsrolle, 1 Beobachtungsquadrant von Mang, 1 Gasometer, 1 Rhumkorffscher Funkeninduktor von 12 cm Funkenlänge, 1 Akkumulatorenbatterie von 6 Elementen mit Pachytrop und 3 Bunsenelementen zur Ladung.

E. Für den Unterricht in der Naturbeschreibung: Schreibers zerlegbare Tafeln für die Anatomie des Menschen. 20 mikroskopische Präparate.

F. Für den Unterricht im Linearzeichnen: 1 Drahtwürfel.

G. Für die Schülerunterstützungsbibliothek schenkte Herr Kahnschiffer Torreck die Schulbücher seines verstorbenen Sohnes Max.

Den freundlichen Gebern von Geschenken spreche ich im Namen der Anstalt den ergebensten Dank aus.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Aus den Zinsen der Zander-Stiftung, deren Kapitalbestand seine Höhe von 3000 Mark behalten hat, wurden am 16. Januar, dem Todestage des Stiftungsherrn, des Herrn Rektor Zander, an einen Untersekundaner des Realprogymnasiums und einen Sekundaner der Realschule je 45 Mark verliehen.

2. Aus der Secarmenkasse wurde für einen Schüler das Schulgeld bezahlt.
3. Aus der Anstaltskasse erhielten 5 Schüler je eine ganze, ein Schüler eine halbe Freistelle.

## VII. Mitteilungen an die Eltern.

### 1. Ferienordnung im Jahre 1899:

- Osterferien, 2 Wochen, vom 25. März bis 11. April.
- Pfingstferien,  $\frac{1}{2}$  Woche, vom 19. Mai bis 25. Mai.
- Sommerferien, 5 Wochen, vom 28. Juni bis 3. August.
- Herbstferien, 1 Woche, vom 30. September bis 10. Oktober.
- Weihnachtsferien, 2 Wochen, vom 23. Dezember bis 9. Januar 1900.

### 2. Auf Anordnung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums bringe ich den folgenden Auszug aus dem Ministerial-Erlasse vom 29. Mai 1880 zur Kenntnis der Eltern:

„... Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“

3. Die Versetzung eines Schülers in die höhere Klasse kann im allgemeinen nur dann erfolgen, wenn er in allen wissenschaftlichen Fächern das Prädikat genügend erhält, oder wenn weniger genügende Leistungen in einem Fache durch gute in einem andern Fache ausgeglichen werden. Hiernach können die Eltern aus den Quartalscensuren, insbesondere aus der Weihnachts-censur, erkennen, wie es mit ihren Söhnen in der Schule steht.

4. Wenn Schüler Nachhilfestunden erhalten sollen oder erteilen wollen, so bedürfen sie dazu der Genehmigung des Direktors. Es ist durchaus wünschenswert, dass die betreffenden Eltern in solchen Fällen mit dem Ordinarius oder mit dem Direktor Rücksprache nehmen.



5. Die Eltern werden dringend gebeten, ihre Söhne nicht zu früh von Hause zur Schule fortgehen zu lassen, da die Schulräume erst 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts geöffnet werden.

6. Der Vorstand jeder Haushaltung, der ein Schüler angehört, ist verpflichtet, dem Direktor von jedem Falle von ansteckender Augenkrankheit unverzüglich Anzeige zu machen, welcher bei dem Schüler, einem seiner Angehörigen oder irgend einem Mitgliede desselben Haushalts vorkommt.

7. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 11. April, morgens 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der Unterzeichnete jederzeit in seiner Wohnung, am Montag den 10. April von 10 bis 12 Uhr im Konferenzzimmer der Anstalt bereit. Bei der Aufnahme neuer Schüler sind der Geburts-, der Impf- oder Wiederimpfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. Die Einschreibgebühr beträgt 3 Mk., das monatliche Schulgeld 7,50 Mk., für die am lateinischen Nebenunterrichte teilnehmenden Schüler 10 Mk.

8. Ein lateinischer Anfangskursus kann nur alle 2 Jahre eingerichtet werden. Der nächste beginnt zu Ostern 1900.

O. Meissner.

5. Die Eltern werden dringend gebittet, die Schüler zum Unterricht fortgehen zu lassen, da die Schulräume eingeengt werden.

6. Der Vorstand jeder Haushaltung ist verpflichtet, der Direktion von jedem Falle von ansteckender Krankheit, welcher bei dem Schüler, einem seiner Angehörigen oder einem Haushaltsmitglied vorkommt, Meldung zu machen.

7. Das neue Schuljahr beginnt am 1. September. Jeder neuer Schüler ist der Unterzeichnete jeder Klasse zu melden, von 10 bis 12 Uhr im Konferenzzimmer der Direktion. Dies sind der Geburts-, der Impf- oder Wiederimpfungsbescheinigung der Schule vorzulegen. Die Einschreibgebühr für die am 1. September beginnenden Nebenunterrichte beträgt 7,50 Mk.

8. Ein lateinischer Anfangskursus beginnt am 1. September 1900.

ause zur Schule  
rrichts geöffnet

pflichtet, dem  
e zu machen,  
iede desselben

Zur Aufnahme  
den 10. April  
neuer Schüler  
letzt besuchten  
geld 7,50 Mk.,

werden. Der

sner.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale







